

# Ordentliche Bürgerversammlung

Freitag, 13. April 2012, 20.15 Uhr  
im Hotel Bahnhof, Flums

### Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnungen der Ortsgemeinde und der Wasserversorgung Flums-Grossberg für das Jahr 2011, samt Bericht der Geschäftsprüfungskommission.
2. Vorlage der Voranschläge der Ortsgemeinde und der Wasserversorgung Flums-Grossberg für das Jahr 2012.
3. Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Ausbau Küche, Erweiterung Lagerraum und Einbau Personalraum inkl. WC, Alp Tannenboden.
4. Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Ausbau Hauptleitung Gauenpark – Tannenheim.
5. Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Gemeindeordnung.
6. Allgemeine Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der politischen Gemeinde Flums wohnhaften Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Flums-Grossberg, die das 18. Altersjahr erfüllt haben.

Nach der Bürgerversammlung offeriert die Ortsgemeinde den Versammlungsteilnehmern ein Nachtessen.

Eventuell fehlende Stimmausweise und Jahresrechnungen können bei der Geschäftsstelle nachverlangt werden.

Pro Haushalt wird nur eine Jahresrechnung versandt.

Grossberg, im Februar 2012

Der Ortsverwaltungsrat

## Jahresbericht 2011 des Ortsverwaltungsrates

Werte Bürgerinnen und Bürger

In den folgenden Berichten erhalten Sie einen Einblick über die geleisteten Arbeiten im vergangenen Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat hat 29 Sitzungen sowie verschiedene Begehungen und Besprechungen abgehalten.

Mit dem Unwetter des Vorjahres waren wir auch dieses Jahr ziemlich beschäftigt. Einerseits galt es verschiedene Stellen im Alpbereich wieder passierbar zu machen, andererseits stand die Umsetzung der Wiederherstellungsprojekte Sommerbrücke, Helpport sowie Schmalzhüttlistrasse an. Für die Umsetzung dieser Projekte war das Alpenstrassenunternehmen zuständig.

Im Weiteren standen mehrere Gebäudeunterhalts- und Erneuerungsarbeiten auf dem Programm. So konnte die geplante, sanfte Sanierung der Mulchenhütte umgesetzt sowie auf der Alp Wise ein weiterer Stall neu verputzt werden. Zudem konnten mit Unterstützung einer Seniorengruppe das Bruggwitihaus, der Lärchenbödelischopf sowie die Fröschhütte teilsaniert werden. Schlussendlich konnte der dringendst benötigte Holzschopf auf der Alp Tannenboden realisiert werden.

Im Spätsommer wurden verschiedene Strassenabschnitte unterhalten.

Weiter wurde die Bearbeitung einer neuen Homepage in Auftrag gegeben. Die Seite [www.ortsgemeinde-grossberg.ch](http://www.ortsgemeinde-grossberg.ch) wird am 14. April 2012 aufgeschaltet.

Einen Tiefschlag mussten wir mit dem plötzlichen Todesfalls von unserem sehr geschätzten Mitarbeiter Markus Beeler hinnehmen.

In der Wasserversorgung standen mehrere Leitungsverlegungen auf dem Programm. Auch von Leitungsbrüchen wurden wir nicht verschont. Jedoch fielen diese geringer aus als in den Vorjahren. Im Weiteren beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit der Nutzung der Wasserkraft innerhalb des Leitungsnetzes. In diesem Zusammenhang wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

## Bürgerschaft in Flums

Gemäss Angaben der Einwohnerkontrolle Flums setzte sich per Ende 2011 die Bevölkerung der politischen Gemeinde Flums wie folgt zusammen:

### Einwohner in Flums

Ortsbürger	2244	+12
übrige Schweizer	1468	+2
Ausländer	1129	+38
Total Einwohner	4841	+52

### Stimmberechtigte Ortsbürger in Flums

Flums-Grossberg	783	+13
Flums-Dorf	620	+13
Flums-Kleinberg	512	+8
Niedergelassene CH-Mitbürger	1088	-6
Total Stimmberechtigte	3003	+28

Folgende 8 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Flums-Grossberg mit Jahrgang 1994 erhalten im Jahre 2012 das Stimm- und Wahlrecht:

Bless Tamara, Gartenstr. 2	8890	Flums
Kurath Dominik, Brünsch	8896	Grossb.
Mullis Tatjana, Unterfeldstr. 1	8890	Flums
Nadig André, Guschastr. 17,	8890	Flums
Schlegel Karin, Russlen	8897	Tannenb.
Senti Thomas, Port	8896	Grossb.
Wildhaber Isabelle, Bergheim	8896	Grossb.
Wildhaber Sabrina, u.Rüschs.	8890	Flums

## Personelles

### **Todesfall Markus Beeler**

Am Morgen des 26. August erreichte uns die unfassbare Nachricht, dass unser Gemeindewerkvorarbeiter Markus Beeler für immer von uns gegangen ist. Markus arbeitete seit 2003 in der Ortsgemeinde als Gemeindewerkmitarbeiter. Ab 2006 wurde er Vorarbeiter und leitete fortan die Gemeindewerkgruppe. Markus bleibt uns in Erinnerung als sehr engagierten, arbeitsamen und stets aufgestellten Mitarbeiter. Das Zusammenarbeiten mit ihm war jeweils sehr kurzweilig, natürlich auch seiner trockenen Sprüche wegen. Sein liebster Arbeitsort war das Schilstal, im speziellen die Alp Wise. Durch diese Verbun-

denheit zum Schilstal verfügte er über sehr gute Ortskenntnisse, welche von grossem Nutzen für unsere Ortsgemeinde waren.

Als Sentenbauer der Alp Wise wurde er auf den Sommer 2000 hin zum Sentenchef gewählt. Dieses Amt führte er mit Leidenschaft und Engagement zu Gunsten der Alp Wise.

Markus Beeler wird der Ortsgemeinde stets in bester Erinnerung bleiben, und sein Wissen wird uns noch lange fehlen. Seiner Familie, seinen Eltern und Geschwistern wünschen wir viel Kraft für die Zukunft.

Im Namen des Ortsverwaltungsrates  
Marco Gadiant

## Alpwirtschaft

Der wenige Schnee und die optimalen Wetterverhältnisse waren dafür verantwortlich, dass die Alpen sehr früh bestossen werden konnten. Doch liess der schneearme Winter für den bevorstehenden Alpsommer wenig Gutes bezüglich Wasservorkommen erahnen. Diese Situation entspannte sich jedoch mit den nassen Bedingungen im Juli und August.

Sämtliche Alpen wurden zu über 90% mit Bürgervieh bestossen. Bei der Weideeinteilung kam es nur geringfügig zu Veränderungen. So wurde die Weide Chrutloui neu den

Mutterkühen zugewiesen, da diese Weide so besser erhalten werden kann, und auch das Bedürfnis seitens der Halter von Mutterkühen grösser geworden ist. Nach den eher misslichen Wetterverhältnissen im Hochsommer, zeigte sich der Herbst von seiner schönsten Seite. Dies wirkte sich sehr positiv auf die Alpzeit aus.

Bei den Alpsenten zeigte sich, dass eine nachhaltige Weideeinteilung und gezielter Einsatz von Heu sich auf die Produktion positiv niederschlugen. Regional ging die Produktion pro Kuh eher zurück, bei uns blieb sie gleich wie in den Vorjahren. Bezüglich Qualität zeigte sich einmal mehr, dass auf allen Alpen hervorragende Arbeit geleistet worden war. Im Speziellen zu erwähnen sind die Alp Wise mit der silbernen und die Alp Lauiboden mit der bronzenen Auszeichnung an der Käseolympiade im österreichischen Galtür.

Der Verwaltungsrat bedankt sich an dieser Stelle bei allen Alpverantwortlichen und sämtlichen Hirten für ihren Einsatz.

	<b>Alpfahrtstermine:</b>	<b>Auftrieb</b>	<b>Abtrieb</b>
Tannenboden	28. Mai	8. September	
Wise	24. Mai	3. September	
Lärchenbödeli	3. Juni	17. September	
Matossa-Lauiboden	26. Mai	13. September	
Bödem	3. Juni	22. September	
Werdenböll	6. Juni	27. September	
Schafe	28. Mai	7. Oktober	

## Der Viehauftrieb und die Milchverwertung 2011

	Tannenb.	Wise	Lauibod.	Mutterkühe	Bödem	Werdenb.	Schaffans	Total
Alptage	103	102	110	106	111	113	132	
Bestösser	20	12	12	7	14	31	40	77
Kühe	104	82	54		38	11		289
Rinder 1-3 jä.				10	8	202		220
Kälber					4	83		87
Mutterkühe				62	17	12		91
Kälber zu MK				48	9	8		65
Ziegen								-
Schafe							1'088	1'088
Schweine		98	40					138
Milchproduktion und -verwertung								
Milchertrag lt	113'740	84'727	48'150		10'000			256'617
Trinkmilch / Joghurt lt	2'195	1'011			300			3'506
Aufzucht lt					9'700			9'700
Butter kg		916	401					1'317
Verkäst lt	153'130	83'716	48'150					284'996
Käse kg	14'098	7'601	4'846					26'545

Auf der Alp Tannenboden wurde zusätzlich Milch der Alpen Prod und Panüöl verarbeitet

### **Alpbericht der Mutterkuhherde Lärchenbödeli 2011**

Bereits am 3. Juni konnte der Alpsommer 2011 in Angriff genommen werden. Neu teilte Hirt Roland Bless die Mutterkuhherde in 2 Gruppen auf. 35 Kühe, 26 Kälber, 3 Zeitkühe, 6 Mäsen und 1 Stier wurden auf den Bützen aufgetrieben und über Schlangen, Dachsenlöcher, Hohebode, Fetschen kam diese Gruppe am 21. Juli auf dem Sässli an. 26 Kühe, 20 Kälber, 3 Mäsen und 1 Stier wurden in den Güllen aufgetrieben und gelangten über Pfaffenwinggel, Chrutlauri und Glöggli am 25. Juli aufs Sässli, wo die beiden Gruppen zusammengeführt wurden. Die Aufteilung in 2 Gruppen konnte durchwegs positiv gewertet werden. In den kleineren Gruppen war mehr Ruhe, dadurch konnte eine bessere Kontrolle gemacht werden. Wie in den Vorjahren wurden die Kalberkühe separat gehalten und später wieder in die jeweilige Herde integriert. Neben der Behirtung der Mutterkuhherde konnte Roland mit Gemeindegewerarbeiten den Lohn aufbessern. Am 6. August ging's aufs Mad und am 26. August wieder aufs Sässli. Wegen Schneewetter musste am 27. August in den Pfaffenwinggel geflüchtet werden und am 30. August ging's nochmals aufs Sässli bis am 6. September. Über Hohebode, Bützen und Güllen ging der Sommer 2011 am 17. September zu Ende. Die Bestosser konnten die gesunden und wohlgenährten Tiere auf der Bruggwiti in Empfang nehmen.

Roland Bless sei an dieser Stelle der beste Dank für die pflichtbewusste Betreuung der Herde sowie für den Mehraufwand der Herdenteilung auszusprechen.

Ortsverwalter Guido Wildhaber

### **Schafbericht Sommer 2011**

Dank des wunderschönen Frühlings wurde bereits am 4. Mai zur Vorweide im Fäsch aufgetrieben. Mit insgesamt 454 Schafen nahm Rio Guggisberg seinen sechsten Alpsommer in Angriff. Dank idealen Wetterbedingungen konnte bereits nach 25 Tagen Vorweide am 28. Mai im Batschils mit 1088 Schafen zur Alp aufgetrieben werden. Infolge der trockenen Witterungsbedingungen war es

notwendig das Klauenbad kurz hintereinander zweimal durchzuführen. Am 17. Juni wurde den Schafen das Gemeindezeichen sowie ein kombiniertes Mittel zur Vorbeugung gegen Räude und Bandwürmer gespritzt. Am 22. Juni nach einem weiteren Klauenbad verschob sich der Hirt mit seiner Herde in Richtung Schattenseite. Ab dieser Zeit bis zum Alpbzug im Herbst wurde das bereits bewährte Umtriebsweidesystem umgesetzt. Beim Umtriebsweidesystem werden die Schafe von Weide zu Weide getrieben, wobei die maximale Weidezeit pro Koppel zwei Wochen beträgt. Zur Unterstützung stehen dem Hirten Flexinetze zur Verfügung, um die Weiden optimal zu unterteilen. Dieses Weidesystem garantiert eine sinnvolle und zugleich schonende Alpung.

Der alljährliche Gemeindegewerntag wurde am 23. Juli angesagt, musste jedoch wegen schlechten Wetters um eine Woche auf den 30. Juli verschoben werden. Insgesamt nahmen 25 Bauern teil und verrichteten Arbeiten wie Unkrautbekämpfung und Wegunterhalt.

Während der Zeit auf dem Fans zeigte sich das Wetter zum Leide der Hirten von seiner schlechten Seite. Mehrheitlich nass und kalt war es. Kurz vor dem Schafauszug am 27./28. August schneite es sogar.

Der erste Schafauszug fand am 29. August auf dem Obersäss statt. Rund 200 Schafe wurden entweder nach Hause genommen, oder dann anderntags beim Schafmarkt in Flums verkauft.

Am 16./17. September schneite es dann abermals bis zur Schattenseite hinunter, dadurch wurde der Schafauszug am 19. September auf Bruggwiti durchgeführt. Von diesem Zeitpunkt an zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite, so dass der letzte Schafauszug am 7. Oktober in der Kirchbünde durchgeführt wurde.

Im Namen des Ortsverwaltungsrates möchte ich mich bei Rio Guggisberg und Martina Kohler für die abermals bestens geleistete Arbeit herzlich bedanken.

Präsident Marco Gadiant

### Alpbericht 2011 Werdenböll und Bödem

Im vergangenen Jahr wurde die Viehbesitzerversammlung erstmals nur noch einmal pro Jahr durchgeführt, weil die Hirtenwahlen gemäss neuem Nutzungsreglement in die Kompetenz des Verwaltungsrates fallen. Der Termin der Viehanmeldung wurde auf Anfang März festgelegt, damit die Anmeldungen möglichst genau erfasst werden können. Der Verwaltungsrat hatte für den Alpsommer 2011 die Hirten Felix Wildhaber für Bödem und Edwin Bless mit Gehilfe Herbert Beeler für Werdenböll mittels Arbeitsvertrag und Pflichtenheft im Spätherbst 2010 eingestellt.

An der Versammlung vom 10. März wurden die Bestossungszahlen der einzelnen Alpen festgelegt. Es wurde auch orientiert, welche Folgen das Unwetter vom 12. Juli 2010 auf die Einteilung der Rinderweiden, vor allem auf der Schattensite, haben wird.

Der schneearme Winter und der schöne, milde Frühling versprachen frühe Alpfahrten, was durch die Auftriebe am 3. Juni auf die Alp Bödem und am 6. Juni auf die Alp Werdenböll auch bestätigt wurde.

Mit 8 melken, 30 galten Kühen, 8 Zeitkühen, 17 Mutterkühen mit 8 Kälbern und 1 Zuchstier startete Felix und Klara Wildhaber in den Alpsommer 2011. Die produzierte Milch wurde mehrheitlich an die Mastkälber verfüttert. Wie gewohnt war die Behirtung der Tiere, besonders die Weideeinteilung nach Tiergattung und Futterbedarf wieder vorbildlich.

Der Wetterwechsel im Juni mit mehrheitlich nassem und relativ kühlem Charakter hatte auf die Vegetation der Alp Bödem, im Gegensatz zu den Hochalpen, geringen Einfluss. Deshalb konnte, nachdem am 1. August die Halbsommertiere nach Hause geholt worden waren, die Alp bis am 22. September bewirtschaftet werden und somit eine ansehnliche Alpzeit von 112 Tagen erreicht werden. Für den Einsatz bei der Unkrautbekämpfung, Weideräumung und Hirtenarbeit sowie für die Gastfreundschaft möchte ich der „Äplerfamilie Wildhaber“ auch im Namen der Bestösser bestens danken.

Als am 6. Juni die Alp Werdenböll mit 320 Tieren, nämlich 10 Galtkühen, 69 Zeitkühen, 134 Mäsen, 84 Kälbern, 14 Mutterkühen, 8 Mutterkälbern und 1 Milchkuh bestossen wurde, begann für Edwin und Herbert der Alpsommer 2011. Am 18. Juni wurde die

Herde aufs Rinderobersäss und am 16. Juli auf den Rinderfans getrieben. Wie schon erwähnt, wurden die beiden Hirten bezüglich Wetter nicht verwöhnt. Um die vielen Regen-, Nebel- und sogar Schneewettertagen waren sie während den trotzdem erreichten und ansehnlichen 35 Alptagen auf dem Fans nicht zu beneiden.

Wetterbedingt war das Gras auf dem Obersäss spärlich nachgewachsen, nichts desto trotz verblieben die Mäsen und Kälber, nachdem die Herde wie gewohnt bei der Abfahrt vom Fans wieder aufgeteilt worden war, noch ca. 20 Tage auf den Obersässweiden. Anschliessend beweidete die Jungviehherde die Weiden Schlangen, Dachsenlöcher und Ahornloch bis sie dann noch einige Tage zusammen mit den Zeit- und Mutterkühen auf Werdenböll verbrachten. Am 27. September konnten die Bauern nach beachtlichen 113 Alptagen ihre Tiere bei bester Gesundheit und wohlgenährt abholen. Für die gute Hirtenarbeit, vor allem auch bezüglich Weideeinteilung, möchte ich Edwin und Herbert bestens danken.

Für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit den Hirten sowie allen die etwas zum Wohl der Tiere und Alpen beigetragen haben, möchte ich herzlich danken.

Ortsverwalter René Schlegel



Langjährige Äplerfamilie Wildhaber

## Bürgertag

Am 25. Juni fand der alljährliche Bürgertag bei besten Wetterbedingungen auf der Alp Lärchenbödeli statt. An verschiedenen Arbeitsorten verrichteten die rund 80 Helfenden hervorragende Arbeit. In zwei Gruppen wollte man dem Unkraut den Meister zeigen. Drei weitere Gruppen waren in den Gebieten Chrutloui, Hohebode und Dachsenlöcher damit beschäftigt die Weiden von Tschüppli, Sträuchern und Unkraut zu säubern. Bei diesen Arbeiten durften wir auf die Unterstützung der Firma BEMAG Forstbetrieb zählen. Als Folge des Unwetters vom Vorjahr zeigte sich, dass kurz nach dem Bützenrangg die Strassenböschung instabil war. So wurde in diesem Zusammenhang am Bürgertag mit David Wildhaber ein neuer Holzkasten angefertigt, damit der instabile Strassenabschnitt gesichert werden konnte. Ein ähnliches Problem zeigte sich in der ersten Kehre des Strassenabschnittes Kohlbödeli - Beeribüel. Auf einer Länge von ca. 50 m senkte sich das Bankett um einen halben Meter. Mittels Transporter wurde Material vom Matossabach an der problematischen Stelle eingebaut und so verdichtet.

Die Sennästube hat erneut ein sehr feines Mittagessen vorbereitet. Max Bless und sein Team sorgten dafür, dass keine Bäuche leer und keine Kehle trocken blieben. Am Nachmittag standen der Gedankenaustausch und die Geselligkeit im Vordergrund. In diesem Jahr präsentierte Pius Neyer die Geschlechter Mullis und Rutzer. Zum musikalischen Teil trugen Kuno Ott und Franz Wildhaber ihren Teil bei. Zum Dessert servierte Rösli Wildhaber selbstgemachtes Gebäck und zum Zvieri gab es noch Wurst und Käse. Gemütlich endete der Bürgertag in den Abendstunden.



## Wiederherstellung Unwetter 2010

Im Juli 2010 richtete das Unwetter massive Schäden an Strassen, Brücken und Weideland an.

Die Umsetzung der Notmassnahmen konnte noch im Herbst 2010 abgeschlossen werden. Das Ingenieurbüro Kopp und Ackermann wurde vom kantonalen Tiefbauamt beauftragt alle Schadenplätze aufzuzeichnen und auszuwerten. Später sollten diese Erkenntnisse in der kantonalen Gefahrenkarte ersichtlich sein. Weil die Behebung der Schäden nicht lange aufgeschoben werden konnte, wurde am 26. Oktober 2010 ein Augenschein mit Vertretern der Ortsgemeinden, der kantonalen Instanzen, der Naturschutzorganisationen und der politischen Gemeinde durchgeführt, um eine gemeinsame Strategie zu finden. Dabei ist der Entscheid gefällt worden, auf eine Wiederherstellung des Abschnitts Helpport bis und mit Erlenbrücke zu verzichten. Stattdessen entschied man sich für eine zweispurige Lösung ab Sommerbrücke. Auf der westlichen Seite der Schils soll der teilweise bestehende Rückweg von der Sommerbrücke bis zur ehemaligen Erlenbrücke ausgebaut werden. Um auf die östliche Seite der Schils zu gelangen, ist die Neuerstellung der Sommerbrücke unabdingbar.



Bau der Sommerbrücke

Diese muss so ausgeführt werden, dass sie ein grosses Hochwasser übersteht. Im Gebiet Helpport gilt es zu beachten, dass eine massive Bachverbauung mit möglichst grossen Steinen erstellt wird. Ebenso soll der Bachlauf in diesem Bereich möglichst breit

geführt werden. Bei der Neuerstellung des Abschnitts Helpport - Wise ist es notwendig, dass sämtliches Hangwasser gefasst und abgeleitet werden kann.



Hangsicherung Helpport

Anhand dieser Erkenntnisse wurden dann die drei Projekte Sommerbrücke, Helpport und Schmalzhüttlistrasse durch das Ingenieurbüro Kopp und Ackermann ausgearbeitet und durch die pol. Gemeinde an das kantonale Tiefbauamt zur Genehmigung eingereicht. Die Bearbeitung dieser Projekte wurde sehr speditiv durchgeführt. Die Genehmigung für die Projekte Sommerbrücke und Helpport wurde auch dementsprechend schnell erteilt. Beim Projekt Schmalzhüttlistrasse gab es Vorbehalte wegen des Strassenbelags. Das Alpenstrassenunternehmen hat die Vollbetonvariante eingereicht. Mit dieser Variante konnten sich das Tiefbauamt sowie die Naturschutzorganisationen nicht einverstanden erklären. Für das Tiefbauamt bestand das Problem darin, dass ein bestehender Wanderweg nicht auf der ganzen Länge auf eine befestigte Strasse verlegt werden kann. Die Naturschutzorganisationen fanden es generell nicht nötig diesen Strassenabschnitt zu befestigen und beharrten auf einer Kiesstrasse. Nach einer klärenden Sitzung einigte man sich auf die Variante Betonspuren. Dank dieser Einigung wurde auch dieses Projekt genehmigt.

Allen regionalen Tiefbauunternehmungen wurden danach die Unterlagen zur Eingabe zugesandt. Die eingegangenen Offerten wurden durch das Ingenieurbüro geprüft. An der Vergabesitzung vom 1. Juni wurden dann die

einzelnen Projekte an die jeweils Billigsten vergeben.

*Sommerbrücke:*

ARGE Schils (Käppeli AG/Giger-UWA AG)

*Helpport:*

ARGE Schils (Käppeli AG/Giger-UWA AG)

*Schmalzhüttlistrasse:*

Baumeisterarbeiten: Rio Hermann GmbH

Belagsarbeiten: ARGE E. Kamm AG / Josef Mannhart

Der Baubeginn der Projekte Sommerbrücke und Helpport erfolgte Mitte Juni. Die Arbeiten erforderten viel Geschick im Umgang mit den Arbeitsgeräten. Die Arbeiten kamen sehr gut voran und konnten früher als geplant abgeschlossen werden. Die Belagsarbeiten werden im Frühjahr 2012 ausgeführt.

Mit der Neuerstellung der Schmalzhüttlistrasse konnte Mitte August begonnen werden. Zuvor wurde das ganze Gelände abgeholzt. Der Arbeitsfortschritt war eher gemächlich. Die Qualität der Arbeiten war jedoch positiv. Dank des aussergewöhnlich schönen Wetters bis Anfangs Dezember konnte der Rohbau doch noch fertiggestellt werden. Im Sommer 2012 werden dann die Betonspuren erstellt.

Die gesamten Kosten aller drei Projekte belaufen sich auf ca. Fr.1'550'000.- und werden Ende 2012 definitiv abgerechnet. Da diese Projekte in Zusammenhang mit dem Unwetter stehen beteiligen sich der Bund und Kanton mit 75% an den anfallenden Kosten. Die Restkosten werden anhand des Alpenstrassenperimeters durch die politische Gemeinde und die Ortsgemeinden getragen.



Steinbrech-Umschlagplatz Bruggwiti

## Bauliches

### Gebäudeunterhalt

Im vergangenen Jahr standen einige Gebäudeunterhaltsarbeiten auf dem Programm. Auf der Wise, genauer bei der Fröschhütte, befand sich die Kellermauer in einem derart schlechten Zustand, dass eine Erneuerung unumgänglich war. Die Mauer wurde abgebrochen und durch eine Betonmauer ersetzt. Zudem wurde eine neue Sickerleitung eingelegt. Beim Einschlagen der neuen Fassade entdeckte man einen Schriftzug aus dem Jahre 1838. Die Abbruch- sowie Aushubarbeiten wurden durch David Wildhaber unterstützt. Die Neuerstellung der Mauer wurde unter der Leitung von Mullis Martin umgesetzt.

Als letzter Stall der Alpsiedlung Wise wurde der Gersterschopf frisch verputzt.

Auf dem Lärchenbödeli wurde die Nordfassade des Schopfes neu eingekleidet. Im Weiteren standen auf Bruggwiti die Südfassade sowie der Eingangsbereich des Hauses zur Erneuerung an.



Haus Bruggwiti

Die Ausführung all dieser Arbeiten fand im Zeitraum von Mitte Juli bis Mitte August statt, dabei wurde ein grosser Teil der Arbeiten durch unsere Gemeindegewerkgruppe umgesetzt. Während der ersten Augustwoche durften wir auf die Unterstützung der Seniorengruppe Rapperswil zählen. Wie schon im Vorjahr war ihre Mithilfe bei den jeweiligen Arbeitsplätzen sehr hilfreich. Für die angenehme Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

### Neubau Holzschopf Tannenboden

Auf der Alp Tannenboden konnte ein schon länger anstehendes Problem der Holzlagerung mit der Neuerstellung des Holzschopfes unterhalb der Remise endlich gelöst werden. Bis anhin wurde das Brennholz, welches vor allem für die Brauchtumskäserei und Ferienwohnungen gebraucht wurde, auf Bruggwiti aufgerüstet. Nach der Trocknung dann nach Tannenboden transportiert und dort wieder bereitgestellt für den Verbrauch. Mit dem Neubau kann so der Arbeitsablauf optimiert werden. Der Verwaltungsrat hat mit dem Touristikverein eine Vereinbarung getroffen, mit der sich die Ortsgemeinde verpflichtet, die Unterhaltsarbeiten der Wanderwege auf Grossberger-Gebiet sowie das Bereitstellen von Brennholz für die Feuerstellen zu verrichten. Auch diese anfallenden Holzmen gen wurden beim Bauvolumen berücksichtigt. Für die Lieferung des Holzes ist die Ortsgemeinde zuständig, das Aufrüsten verrichtet der Touristikverein.

### Mulchenhüte

Der an der Bürgerversammlung aufgezeigte und begründete WC-Einbau wurde im Bauprogramm im Frühsommer vorgesehen. Die Arbeiten konnten noch vor den Sommerferien abgeschlossen werden. Mit dem Einbau des WCs konnte somit eine weitere Konfliktstelle zwischen Alpwirtschaft und Tourismus behoben werden. Gemäss Aussagen, welche aus dem Hüttenbuch zu entnehmen sind, zeigen sich die Besucher höchst erfreut über das neue WC.



Beliebte Ferienhütte für Familien

## Waldwirtschaft

### Holzerei 2011

Im Frühling 2011 sind diverse Zwangsnutzungen (Windwürfe, Käfer, unterspülte Bäume der Schils entlang) aufgerüstet worden. Im Gebiet Anggetlin / Chläuschi ist eine Durchforstung zur Ausführung gelangt. Der im 2010 vorgesehene Seilschlag im Malangatobel ist im Herbst ausgeführt worden. Total wurden 1970m<sup>3</sup> Holz verkauft. Aufgeteilt in 1349m<sup>3</sup> Nutzholz (Nadel und Laubholz,) 178m<sup>3</sup> Industrie-Papierholz und 443m<sup>3</sup> Brennholz. Im Brennholz ist Astmaterial, das für die Heizung in der MZH - Halle gehackt wird, enthalten.



Sattelbaum im oberen Sässli



Abladeplatz oberhalb Bruggwiti mit diversen Holzsortimenten

### Jungwaldpflege

Jungwaldpflege ist auf der Rinderalp ausgeführt worden. Pflanzungen wurden in den durch Käferholz entstandenen Löcher im Malanggaberg ausgeführt. Im verjüngungsfreundlichen Schilstal sind jeweils nur wenige Pflanzungen an ausgesuchten Stellen nötig.



Pflanzungen im grasigen Boden

### Budget 2012

Aufgrund der nicht gerade rosigen Holzpreise ist für das 2012 wenig Holzschlag budgetiert worden. Vorgesehen ist eine Durchforstung mit Holzanfall im Schelmeturewald und je nach Beitragslage des Kantons eine Durchforstung im Bützenchopfwald. Beides liegt planerisch im Schutzwaldgebiet und löst bei einem Eingriff Beiträge aus.

Rundholz auf Bestellung und Listenholz wird natürlich jederzeit eingeschlagen.

Pflanzungen und Pflege werden im üblichen Umfang ausgeführt.

Der Revierförster  
Ruedi Gantner

## Wasserversorgung Flums Grossberg

Quelleinläufe der Brunnenstuben Fursch und Ackern (jährlich gemessen am 22. Januar)

	2012	2011	2010	2009	2008
Schwizerbachquelle	22 m3/Std	32 m3/Std	30 m3/Std	23 m3/Std	24 m3/Std
Bänder Quelle	17 m3/Std	23 m3/Std	20 m3/Std	22 m3/Std	20 m3/Std
Furschbach	58 m3/Std	73 m3/Std	65 m3/Std	64 m3/Std	63 m3/Std
Kalte Quelle *	(20 m3/Std)	(44 m3/Std)	(41 m3/Std)	(24 m3/Std)	(29 m3/Std)
Ackern Quelle	15 m3/Std	13 m3/Std	9 m3/Std	10 m3/Std	11 m3/Std

\*(Einlauf wird nur gemessen wenn gepumpt wird)

### Kontroll-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten

Im vergangenen Geschäftsjahr der Wasserversorgung Grossberg wurden wieder diverse Wartungs- und Kontrollarbeiten gemäss Qualitätssicherungs-Konzept durchgeführt. Darunter fallen der Unterhalt von Hydranten, Brunnenstuben, Druckreduzierventilen, Druckreduzierschächten, Reservoirs, etc. An den Installationen der Steuerungs- und Überwachungsanlage traten diverse Störungen resp. Fehlermeldungen auf, welche teilweise durch Fachleute der Firma Rittmeyer analysiert und instand gestellt wurden.

Auch diverse ausserordentliche Arbeiten, welche nicht im Pflichtenheft der QS (Qualitätssicherung) festgehalten sind, mussten vom Brunnenmeister oder dessen Stellvertreter erledigt werden. Darunter fallen unter anderem das Orten und Markieren von Leitungen für Grabarbeiten, Trübungsalarne analysieren sowie Reparaturen an diversen Komponenten der technischen Installationen. Von Hauptleitungsbrüchen mit grösserer Schadensverursachung wurden wir verschont, lediglich ein Bruch im Bereich Gräpplang und ebenfalls ein Leck, welches beim Sondieren der Leitung auf dem Schnäls entstand, mussten repariert werden.

### Hydrantennetzerweiterung Panüöl

Nach Absprache mit der GVA und dem Feuerwehrkommando Flums hat sich eine Erweiterung des Hydrantennetzes im Raum Panüöl aufgedrängt. Weil zu den bestehenden Gebäuden auf der Alp Panüöl das neue Alprestaurant gebaut wurde, war eine Verbesserung des Feuerschutzes unumgänglich. Es wurde an der Transportleitung Fursch - Prodalp ein Hydrant installiert, dadurch kann die

erforderliche Bezugsmenge gewährleistet werden.

### Hauptleitungs- u. Hydrantenverlegungen

Infolge einer Ferienhauserweiterung und einer Gartenaufschüttung mittels Stützmauer im Raum Waldhaus, musste eine Verlegung der Hauptleitung auf einer Strecke von ca. 50 m vorgenommen werden.

Im Gebiet Oberberg erforderte ein Hausneubau ebenfalls eine Umlegung der Hauptleitung an die Parzellengrenze.

Eine Erweiterung des Parkplatzes zwischen Alpenblick und Gauenpark hatte eine Umplatzierung des Hydranten C1 zu Folge, dies machte auch eine Erneuerung der Leitung auf einer Länge von ca. 30 m unumgänglich. Der Mehrfamilienhaus-Neubau „Casa Sole“ auf Tannenboden und deren Umgebungsgestaltung brachte eine Umlegung der Hauptleitung mit sich.



Leitungsumlegung Gauenpark

Eine weitere Verlegung hatte der Bau des Kletterturmes auf Prodalp zu Folge, die Transportleitung zum Reservoir Schwammkopf wurde auf ca. 40 m Länge verlegt.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Ackerwiesenstrasse wurde eine Hofzufahrt verbreitert und eine Böschungsanpassung vorgenommen, deshalb hätte der Hydrant F4 versetzt werden müssen. Nach Absprache mit dem Feuerwehrkommando und dem Grundeigentümer entschloss man sich, den Hydranten zu entfernen und aus dem Netzplan zu streichen.

Die Neugestaltung des Pausenplatzes und ein Garagenneubau beim Schulhaus Hof erforderte eine Versetzung des Hydranten M16 und der Hauptleitung. Da auch die Kantonsstrasse saniert wurde, entschied sich der Verwaltungsrat, die Leitung auf der ganzen Länge von oberhalb des Schulhauses bis zum Druckreduzierschacht Hof zu erneuern. Auch im Bereich Gassela musste der Hydrant C46 wegen der Strassensanierung und der Erstellung des Gehstreifens um ca. 2 m bergseits versetzt werden.

#### **Hochwasserschaden Fursch**

Anfangs Oktober verursachte starker Regen nach dem Schneefall eine Überschwemmung im Raum Brunnenstube Fursch, was zu einigen Schäden an Ausseneinrichtungen führte. Ein Einsatz mit einem Kleinbagger war unumgänglich, für die Instandstellungsarbeiten konnte kurzfristig die Tiefbaufirma David Wildhaber beauftragt werden.

#### **Machbarkeitsstudie Kleinkraftwerk**

Der Verwaltungsrat hat sich schon längere Zeit mit dem Gedanken Stromproduktion mit Trinkwasser aus dem Leitungsnetz der Wasserversorgung Grossberg beschäftigt, deshalb hat man sich entschieden, eine Machbarkeitsstudie ausarbeiten zu lassen. Der Entscheid des Bundesrates zum Ausstieg aus der Atomenergie und der Förderung von Alternativenergie hat unsere Überlegungen bekräftigt.

Als Produktionsstufen zur energetischen Trinkwassernutzung eignen sich bestehende Wasserversorgungssysteme, welche eine grosse Höhendifferenz mit Druckleitungen überbrücken, eine grosse Wassermenge transportieren, bereits automatisch betrieben werden und wenige bis keine Wasserbezüger am Druckrohr angeschlossen haben. Das Resultat aus der Machbarkeitsstudie zeigt

auf, dass drei sich anbietende Gefällstufen innerhalb dem Wasserversorgungs-System am Grossberg wirtschaftlich betrieben werden könnten.

Mit der Inkraftsetzung des neuen Stromversorgungsgesetzes und den entsprechenden Änderungen im Energiegesetz bzw. in der Energieverordnung erhalten Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energien eine kostendeckende Einspeisevergütung (KEV).

Wir haben uns entschieden die drei Trinkwasserkraftwerke bei der SWISSGRID, der nationalen Netzgesellschaft anzumelden und kostendeckende Einspeisevergütung zu beantragen.

#### **Sanierungsarbeiten Reservoir Runggalitta**

Weil die Inspektion der elektrischen Installationen im Reservoir Runggalitta einige Beanstandungen mit sich brachte, drängte sich eine Gesamtanierung der Installationen auf. Es wurde ein neuer UV-Redaktor in der Form von 3 UV-Strahlern, mit 24,2 m<sup>3</sup>/h Durchfluss und 570 W Anschlussleistung in Betrieb genommen. Ebenfalls musste die ganze elektrische Hausinstallation und die Luftentfeuchtungs-Anlage erneuert sowie einige Ausbesserungsarbeiten am Verputz und Innenanstrich vorgenommen werden.

#### **Dank**

Für den Einsatz bei der Erarbeitung, Planung sowie den Ausführungen von diversen Leitungs-Erneuerungen und -Verlegungen wie auch für die Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes im vergangenen Geschäftsjahr durch den Brunnenmeister Toni Beeler und seinem Stellvertreter Innozenz Bless möchte ich danken.

Einen ganz speziellen Dank gebührt Claudia Danner für die hervorragende Führung des Kassierwesens und Martina Guggisberg, welche die administrativen Arbeiten der Wasserversorgung erledigt.

Für die angenehme Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung bei diversen Geschäften im vergangenen Jahr möchte ich meinen Verwaltungsratskollegen herzlich danken.

Bereichsleiter Wasserversorgung  
René Schlegel

## Gutachten und Antrag

---

### **Gutachten und Antrag betreffend Ausbau Küche, Erweiterung Lagerraum sowie Einbau Personalraum inkl. WC auf der Alp Tannenboden.**

---

Als erster Teil der Gesamterneuerung auf der Alp Tannenboden konnten wir 1998 das neuerstellte Sennereigebäude mit integriertem Restaurant und Personalwohnungen in Betrieb nehmen. Als weitere Etappen folgten der Ausbau der alten Hütte sowie der Anbau eines zusätzlichen Alpstalls. In diesen nun bereits 14 Jahren hat sich die Alp Tannenboden alpwirtschaftlich wie auch touristisch sehr positiv entwickelt. Im Sommer wie im Winter ist es ein sehr beliebter Ausflugsort für Familien geworden. Mit dem Angebot Brauchtumskäsen finden über 80 Gruppen den Weg nach Flumserberg. Auch verschiedene Anlässe wie Schällnerchilbi, Augustbrunch, Alpchäsmarkt, Patrouillenritt haben sich etabliert und bilden einen festen Bestandteil des Sommerangebotes am Flumserberg.

Der positive Trend hinterlässt auch seine Spuren. So stossen wir je länger desto mehr an die produktiven Grenzen an stark frequentierten Tagen. Vor allem in der Küche ist dies sehr schnell spürbar. Trotz bestem Engagement ist es der Küchenmannschaft an solchen Tagen nicht mehr möglich die Gäste speditiv zu bedienen. Das Problem liegt darin, dass die Küche für ein solches Gästeaufkommen zu klein ist. Auch die dazugehörigen Lager Räume sind dementsprechend zu klein. Im weiteren schreibt das Lebensmittelgesetz vor, dass für das Personal ein separater Aufenthaltsraum sowie ein Personal- WC vorhanden sein muss. Letzteres ist im Moment nicht vorhanden.

Der Verwaltungsrat hat die Angelegenheit genau geprüft und ist nun zum Schluss gekommen, dass ein Ausbau der Küche sowie eine Erweiterung der Lagerkapazität unumgänglich sind. Zum jetzigen Zeitpunkt parallel läuft auch die Vorprüfung einer Erweiterung der Alp Tannenboden in Bezug auf Restauration, Alpwirtschaft und Agro-Tourismus (PRE-Projekt). Einen möglichen Ausbau des Restaurationsbereiches wurde bei der Planung der Küchenerweiterung berücksichtigt. Auch werden sämtlichen gesetzlichen Vorschriften Rechnung getragen.

Die nachfolgenden Pläne zeigen den Grundriss, sowie die Aussenansicht des geplanten Bauvorhabens. Bei der Planung dieses Vorhabens unterstützte uns das Beratungsteam einer Kücheneinrichtungsfirma. Für die Ausführung und Berechnung wurde das Architekturbüro Franz Wildhaber AG beauftragt. Die geplanten Kosten von Fr. 380'000.-werden in der Investitionsrechnung aufgeführt und linear in auf 15 Jahre abgeschrieben.

**Der Verwaltungsrat stellt der Bürgerschaft folgenden Antrag:**

**Der Baukredit von Fr. 380'000.- zur Erweiterung der Küche sowie Ausbau der Lager Räume auf der Alp Tannenboden sei zu genehmigen.**



## Gutachten und Antrag

### Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Ausbau Hauptleitung Gauenpark - Tannenheim

Der Verwaltungsrat beantragt der Bürgerschaft den Ausbau der Hauptleitung vom Gauenpark ins Gebiet Tannenheim. Da die Bezugsmenge von Löschwasser im Gebiet Tannenheim eher an der unteren Grenze liegt, ist es notwendig diese Situation zu verbessern, dies auch im Hinblick auf einige geplanten Bauvorhaben im Gebiet. Vorgesehen ist ab dem Endpunkt der Ø 200 mm Leitung beim Gauenpark der Zusammenschluss mit der Leitung in der Tschudiwiesenstrasse zu erstellen sowie ein ca. 125 m langes Leitungsstück in der Strasse Richtung Pizzeria zum Hydrant C7 zu erneuern. Diese bestehende Leitung ist bereits 60 Jahre alt und daher sanierungsbedürftig. Die Kosten für diesen Ausbau von 230 m Hauptleitung belaufen sich auf Fr.130'000.-

**Der Verwaltungsrat stellt der Bürgerschaft folgenden Antrag:  
Der Baukredit von Fr. 130'000.- für den Ausbau der Hauptleitung Gauenpark- Tannenheim sei zu genehmigen.**



## Gutachten und Antrag

---

### Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Gemeindeordnung

---

Sehr geehrte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Mit dem neuen Gemeindegesetz vom 21. April 2009 werden die organisatorischen- und haushaltsrechtlichen Bestimmungen der Kantonsverfassung, welche den Gemeinden die Regelung ihrer Organisation und ihres Finanzhaushaltes zugestehen, auf Gesetzesstufe umgesetzt.

Zahlreiche Bestimmungen unserer aktuellen Gemeindeordnung, bestehend seit 1984, entsprechen somit nicht mehr dem neuen Gemeindegesetz. Der Gesetzesgeber hat den Gemeinden eine Frist zur Neuausarbeitung oder Anpassung an das neue Recht bis zum Ende der Amtszeit 2009/2012 gewährt.

Der Verwaltungsrat hat sich diesen gesetzlichen Vorgaben angenommen und sich mit der Neuausarbeitung der Gemeindeordnung und den Finanzbefugnissen auseinandergesetzt. Mit Hilfe von Mustervorlagen, welche vom Amt für Gemeinden erarbeitet und herausgegeben wurden, konnte die neue Gemeindeordnung so auf unsere Bedürfnisse angepasst werden, damit sie dem Gesetz entspricht. Unser ausgearbeiteter Vorschlag hat die Vorprüfung beim Departement des Innern durchlaufen, wo er für rechtens befunden wurde.

**Der Verwaltungsrat stellt der Bürgerschaft folgenden Antrag:**

**Die neue Gemeindeordnung sowie die darin enthaltenen Finanzbefugnisse seien von der Bürgerschaft zu genehmigen und somit die bestehende Gemeindeordnung aus dem Jahre 1984 zu ersetzen.**

### Dank

Im Namen des Ortsverwaltungsrates danke ich der Bürgerschaft und allen Angestellten der Ortsgemeinde und der Wasserversorgung, den Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsprüfungskommission für die Unterstützung und das Interesse zum Wohle der Ortsgemeinde und ihrer Zukunft.

Grossberg, im Februar 2012

Ortsverwaltung Flums-Grossberg  
Präsident Marco Gadiant

# Gemeindeordnung der Ortsgemeinde Flums-Grossberg

vom 1. Juli 2012<sup>1</sup>

Die Bürgerschaft der Ortsgemeinde Flums-Grossberg

erlässt

gestützt auf Art. 22 Abs. 3 Bst. a des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009<sup>2</sup>

als Gemeindeordnung:

## I. GRUNDLAGEN

Geltungsbereich

### **Art. 1**

Diese Gemeindeordnung regelt Organisation und Zuständigkeit der Organe der Ortsgemeinde Flums-Grossberg sowie die politischen Rechte der Bürgerschaft.

Organisationsform

### **Art. 2**

Die Ortsgemeinde organisiert sich als Gemeinde mit Bürgerversammlung.

Organe

### **Art. 3**

Organe der Gemeinde sind:

- a) die Bürgerschaft;
- b) der Verwaltungsrat;
- c) die Geschäftsprüfungskommission.

Aufgaben

### **Art. 4**

Die Aufgaben der Ortsgemeinde Flums-Grossberg sind:

- a) die Verwaltung und Pflege des gesamten Gemeindegutes;
- b) Führung der Wasserversorgung Flums-Grossberg als unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen im Sinne von Art. 127 ff des Gemeindegesetzes<sup>2</sup>.

Die Ortsgemeinde Flums-Grossberg bestreitet mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln den Unterhalt ihres Eigentums. Ihre Leistungen kommen der Allgemeinheit zugute.

---

<sup>1</sup> Von der Bürgerschaft der Ortsgemeinde Flums-Grossberg erlassen am . . . rechtsgültig geworden durch Genehmigung des Departementes des Innern vom . . . in Vollzug ab 01.07.2012

<sup>2</sup> sGS 151.2.

## II. BÜRGERSCHAFT

### 1. Stellung und Zuständigkeit

Grundsatz

#### **Art. 5**

Die Bürgerschaft ist oberstes Organ.

Sie berät und beschliesst an der Bürgerversammlung, soweit nicht Urnenabstimmung vorgeschrieben ist.

Sachabstimmungen

#### **Art. 6**

Die Bürgerschaft beschliesst an der Bürgerversammlung über:

a) an der Bürgerversammlung

- a) Erlass und Änderung der Gemeindeordnung;
- b) Jahresrechnung;
- c) Voranschlag;
- d) Finanzgeschäfte gemäss Anhang;
- e) Mitgliedschaft bei Gemeindeverbänden und Zweckverbänden;
- f) weitere Geschäfte nach Massgabe der Gemeindeordnung oder der besonderen Gesetzgebung.

b) an der Urne

#### **Art. 7**

Die Bürgerschaft beschliesst an der Urne über:

- a) Erlass und Änderung der Gemeindeordnung, soweit ein Drittel der Bürgerversammlung für die Schlussabstimmung zur Gemeindeordnung die Urnenabstimmung verlangt;
- b) Geschäfte nach Art. 6 Bst. d bis f dieses Erlasses, soweit die Bürgerversammlung im Einzelfall Urnenabstimmung beschlossen hat;
- c) Referendumsbegehren;
- d) Initiativbegehren, soweit sie nicht die Gemeindeordnung betreffen.

Wahlen

#### **Art. 8**

a) an der Urne

Die Bürgerschaft wählt an der Urne:

- a) die Präsidentin oder den Präsidenten des Verwaltungsrates;
- b) die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates;
- c) die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.

b) Stille Wahl<sup>3</sup>

#### **Art. 9**

Für Gemeindebehörden ist stille Wahl im zweiten Wahlgang möglich.

### 2. Bürgerversammlung

Durchführung

#### **Art. 10**

Die Bürgerversammlung über Jahresrechnung und Voranschlag wird bis 15. April durchgeführt.

Bürgerschaft und Verwaltungsrat können weitere Bürgerversammlungen anordnen.

Der Verwaltungsrat setzt Ort und Zeitpunkt der Bürgerversammlung fest.

<sup>3</sup> Art. 20ter Bst. c des Gesetzes über die Urnenabstimmungen, sGS 125.3.

Stimmzählerinnen und Stimmzähler **Art. 11**  
Die Bürgerschaft wählt die Stimmzählerinnen und Stimmzähler offen bei Verhandlungsbeginn.

Orientierungsversammlung **Art. 12**  
Der Verwaltungsrat kann vor Sachabstimmungen eine Orientierungsversammlung anordnen.

### 3. Fakultatives Referendum

Grundsatz **Art. 13**  
Ein Zehntel der Stimmberechtigten kann schriftlich verlangen, dass ein dem fakultativen Referendum unterstehender Erlass oder Beschluss der Abstimmung durch die Bürgerschaft unterstellt wird.  
Es ist die Zahl der Stimmberechtigten bei den letzten Gesamterneuerungswahlen des Verwaltungsrates massgebend.

Amtliche Bekanntmachung **Art. 14**  
Der Verwaltungsrat veröffentlicht referendumpflichtige Erlasse und Beschlüsse im amtlichen Publikationsorgan.  
Er veröffentlicht Beginn und Ende der Referendumsfrist, die notwendige Zahl der Unterschriften sowie den Ort, wo die Referendumsvorlage eingesehen und bezogen werden kann.

Frist **Art. 15**  
Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt 30 Tage seit der amtlichen Bekanntmachung.

Verfahren **Art. 16**  
Der Verwaltungsrat lässt die Unterschriften durch die Stimmregisterführerin oder den Stimmregisterführer prüfen und stellt fest, ob das Begehren zustande gekommen ist.  
Ist das Begehren zustande gekommen, so ordnet er innert sechs Monaten die Urnenabstimmung an.  
Im Übrigen gilt sachgemäss das Gesetz über Referendum und Initiative<sup>4</sup>.

### 4. Initiative

Grundsatz **Art. 17**  
Mit einem Initiativbegehren kann ein Zehntel der Stimmberechtigten schriftlich eine Abstimmung über einen Gegenstand verlangen, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt.  
Es ist die Zahl der Stimmberechtigten bei den letzten Gesamterneuerungswahlen des Verwaltungsrates massgebend.  
Das Initiativkomitee besteht aus wenigstens fünf Stimmberechtigten.

<sup>4</sup> sGS 125.1

Form und Inhalt	<p><b>Art. 18</b></p> <p>Das Begehren ist als einfache Anregung zu stellen. Erlasse können in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs beantragt werden.</p> <p>Das Begehren umfasst nicht mehr als einen Gegenstand.</p>
Prüfung der Zulässigkeit	<p><b>Art. 19</b></p> <p>Das Initiativkomitee legt das Begehren dem Verwaltungsrat zur Prüfung der Zulässigkeit vor.</p> <p>Der Verwaltungsrat stellt innert drei Monaten fest, ob das Begehren zulässig ist.</p>
Anmeldung und amtliche Bekanntmachung	<p><b>Art. 20</b></p> <p>Das Initiativkomitee meldet das Begehren innert eines Monats seit Rechtskraft des Entscheides über die Zulässigkeit bei der Verwaltungsratskanzlei an.</p> <p>Die Verwaltungsratskanzlei veröffentlicht das Begehren unverzüglich im amtlichen Publikationsorgan.</p>
Einreichung	<p><b>Art. 21</b></p> <p>Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt drei Monate seit der amtlichen Bekanntmachung des Begehrens.</p> <p>Der Verwaltungsrat lässt die Unterschriften durch die Stimmregisterführerin oder den Stimmregisterführer prüfen und stellt fest, ob das Begehren zustande gekommen ist.</p>
Stellungnahme des Verwaltungsrates	<p><b>Art. 22</b></p> <p>Der Verwaltungsrat beschliesst, ob er dem Begehren zustimmt, ob er es ablehnt oder ob er auf eine Stellungnahme verzichten will.</p> <p>Er kann einen Gegenvorschlag unterbreiten.</p> <p>Stimmt der Verwaltungsrat dem Begehren nicht zu, so ordnet er innert sechs Monaten seit Einreichung des Begehrens die Abstimmung durch die Bürgerschaft an.</p>
Ergänzendes Recht	<p><b>Art. 23</b></p> <p>Im Übrigen gilt sachgemäss das Gesetz über Referendum und Initiative<sup>5</sup>.</p>

### III. VERWALTUNGSRAT

Zusammensetzung	<p><b>Art. 24</b></p> <p>Der Verwaltungsrat besteht aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) der Präsidentin oder dem Präsidenten des Verwaltungsrates;</li> <li>b) vier weiteren Mitgliedern.</li> </ol> <p>Die Präsidentin oder der Präsident des Verwaltungsrates kann Verwaltungsfunktionen ausüben.</p>
-----------------	--

---

<sup>5</sup> sGS 125.1

- Aufgaben**
- a) Im Allgemeinen **Art. 25**
- Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan der Ortsgemeinde.
- Er erfüllt die Aufgaben, die ihm von Gesetzes wegen zugewiesen sind, sowie folgende unübertragbare Aufgaben:
- a) Antragstellung an die Bürgerschaft;
  - b) Vollzug der Beschlüsse der Bürgerschaft;
  - c) Organisation und Führung der Verwaltung;
  - d) Bestellung von Kommissionen;
  - e) Erfüllung weiterer grundlegender Leitungs-, Planungs- und Verwaltungsaufgaben;
  - f) Einreichung und Anerkennung von Klagen, Ergreifen von Rechtsmitteln und Abschluss von Vergleichen;
  - g) Vertretung der Ortsgemeinde nach aussen;
  - h) Information der Öffentlichkeit über Geschäfte von allgemeinem Interesse;
  - i) Erlass eines Finanzplans;
  - j) Sicherstellen eines internen Kontrollsystems;
  - k) Erfüllung aller weiteren Gemeindeaufgaben, für die kein anderes Organ zuständig ist.

- b) Rechtsetzung **Art. 26**
- Der Verwaltungsrat erlässt Reglemente und schliesst Vereinbarungen ab.
- Das fakultative Referendum bleibt vorbehalten.
- Gebührentarife und Vollzugsvorschriften des Verwaltungsrates sind vom Referendum ausgenommen.

- c) Finanzbefugnisse **Art. 27**
- Die Finanzbefugnisse des Verwaltungsrates sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben und Grundstücksgeschäfte richten sich nach dem Anhang.

#### **IV. GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

- Zusammensetzung **Art. 28**
- Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus fünf Mitgliedern.

- Aufgaben** **Art. 29**
- Die Geschäftsprüfungskommission erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und prüft namentlich die:
- a) Amts- und Haushaltsführung des Verwaltungsrates und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr;
  - b) Anträge des Verwaltungsrates über den Voranschlag für das nächste Jahr.

- Sicherstellung der Fachkunde **Art. 30**
- Die Geschäftsprüfungskommission stellt die angemessene fachkundige Kontrolle des Finanzhaushalts sicher. Kann sie dies nicht selbst sicherstellen, so überträgt sie die Revisionskontrolle einer aussenstehenden fachkundigen Revisionsstelle.

## V. GEMEINDEUNTERNEHMEN

Bestand

### **Art. 31**

Die Ortsgemeinde Flums-Grossberg führt die Wasserversorgung Flums-Grossberg als unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen.

Leitung

### **Art. 32**

Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Flums-Grossberg leitet das Unternehmen.-

## VI. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Aufhebung bisherigen Rechts

### **Art. 33**

Die Gemeindeordnung vom 8. Juni 1984 wird aufgehoben.

Vollzugsbeginn

### **Art. 34**

Die Gemeindeordnung wird mit Annahme durch die Bürgerschaft und Genehmigung durch das Departement des Innern rechtsgültig.

Sie wird ab 01. Januar 2013 angewendet.

Vom Verwaltungsrat erlassen am:

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Die Aktuarin:

Marco Gadiant

Martina Guggisberg

Von der Bürgerschaft der Ortsgemeinde Flums-Grossberg an der Bürgerversammlung beschlossen am:

Vom Departement des Innern genehmigt am:

Für das  
DEPARTEMENT DES INNERN  
Leiterin Amt für Gemeinden:

Inge Hubacher  
eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin

Beträge in Schweizer Franken



Ortsgemeinde  
Flums-Grossberg

Anhang zu Gemeindeordnung: Finanzbefugnisse Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Beträge in Schweizer Franken						
Gegenstand	Verwaltungsrat abschliessend	Vorschlag	Verwaltungsrat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums	Bürgerversammlung <sup>1</sup>		
<b>1. Neue Ausgaben</b>						
1.1 einmalige neue Ausgaben	_____	bis 100'000 je Fall	_____	über 100'000 je Fall		
1.2 während wenigstens zehn Jahren wiederkehrende neue Ausgaben	_____	bis 10'000 je Fall	_____	über 10'000 je Fall		
<b>2. Unvorhersehbare neue Ausgaben:</b>	bis 25'000 je Fall, höchstens 100'000 je Jahr	_____	bis 100'000 je Fall soweit der Verwaltungsrat nicht abschliessend zuständig ist	über 100'000 je Fall		
<b>3. Nachtragskredite</b>	bis 30 % des ursprünglichen Kredits, höchstens 300'000 je Fall	_____	bis 500'000 je Fall soweit der Verwaltungsrat nicht abschliessend zuständig ist	über 500'000 je Fall		
<b>4. Dringliche oder gebundene Ausgaben</b>	abschliessend	_____	_____	_____		
<b>5. Grundstücke des Finanzvermögens</b>						
<b>5.1 Erwerb:</b> Kaufpreis oder Anlagekosten, die im Finanzvermögen bewertet werden	bis 100'000 je Fall	_____	_____	über 100'000 je Fall		
<b>5.2 Veräusserung und Begründung von Baurechten:</b> Verkehrswert oder Anlagekosten	bis 100'000 je Fall	_____	_____	über 100'000 je Fall		

<sup>1</sup> Antragstellung in Form eines Gutachtens



Wasserversorgung  
Flums-Grossberg

Anhang zu Gemeindeordnung: Finanzbefugnisse Wasserversorgung Flums-Grossberg

Beträge in Schweizer Franken					
Gegenstand	Verwaltungsrat abschliessend	Voranschlag	Verwaltungsrat unter Vorbehalt des fakultati- ven Referendums	Bürgerversammlung <sup>1</sup>	
<b>1. Neue Ausgaben</b>					
1.1 einmalige neue Ausgaben	_____	bis 200'000 je Fall	_____	über 200'000 je Fall	
1.2 während wenigstens zehn Jahren wiederkehrende neue Ausgaben	_____	bis 20'000 je Fall	_____	über 20'000 je Fall	
<b>2. Unvorhersehbare neue Ausga- ben:</b>	bis 50'000 je Fall, höchstens 200'000 je Jahr	_____	bis 200'000 je Fall so- weit der Verwaltungsrat nicht abschliessend zuständig ist	über 200'000 je Fall	
<b>3. Nachtragskredit</b>	bis 30 % des ursprünglichen Kredits, höchstens 300'000 je Fall	_____	bis 500'000 je Fall so- weit der Verwaltungsrat nicht abschliessend zuständig ist	über 500'000 je Fall	
<b>4. Dringliche oder gebundene Aus- gaben</b>	abschliessend	_____	_____	_____	
<b>5. Grundstücke des Finanzvermögens</b>					
<b>5.1 Erwerb:</b> Kaufpreis oder Anlagekosten, die im Finanzvermögen bewertet werden	bis 100'000 je Fall	_____	_____	über 100'000 je Fall	
<b>5.2 Veräusserung und Begründung von Baurechten:</b> Verkehrswert oder Anlagekosten	bis 100'000 je Fall	_____	_____	über 100'000 je Fall	

<sup>1</sup> Antragstellung in Form eines Gutachtens

## Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Übersicht		Aufwand	Ertrag
<u>1'034'842</u>	<u>1'059'232</u>	<u>1'090'710.69</u>	<u>1'114'048.97</u>	<u>Laufende Rechnung</u>		<u>1'034'219</u>	<u>1'041'617</u>
				Aufwandüberschuss			
24'390		23'338.28		Ertragsüberschuss		7'398	
78'980	4'500	75'897.39	4'399.10	0	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	80'090	4'450
2'100		700.00		2	Bildung	1'100	
6'355		5'272.10		3	Kultur und Freizeit	9'750	
700		700.00		5	Soziale Wohlfahrt	700	
56'716	35'300	89'755.95	36'704.65	6	Verkehr	113'716	3'300
1'240		1'080.25		80	Landwirtschaft	1'080	
440'648	473'190	482'625.80	498'481.15	803	Alpen	527'248	469'890
169'800	215'480	181'268.75	212'699.75	81	Forstwirtschaft	143'100	167'412
31'220	1'500	28'204.70	2'205.00	83	Tourismus	8'300	2'000
7'500	7'500	18'782.65	25'341.35	87	Gewerbliche Betriebe: Sägerei	7'500	7'500
84'815	320'748	81'665.65	332'588.95	943	Übrige Liegenschaften	60'815	326'051
12'245	1'014	12'234.30	1'629.02	95	Zinsen	8'820	1'014
30'000	0	0.00	0.00	97	Nicht aufgeteilte Posten	0	60'000
112'523		112'523.15		99	Abschreibungen	72'000	
<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>Investitionsrechnung</u>		<u>380'000</u>	<u>0</u>
0	0	0.00		Nettoinvestition		0	380'000
0	0	0.00	0.00	50	Sachgüter	380'000	0

# Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag
<b><u>78'980</u></b>	<b><u>4'500</u></b>	<b><u>75'897.39</u></b>	<b><u>4'399.10</u></b>	<b>0</b>	<b><u>Bürgerschaften, Behörden, Verwaltung</u></b>	<b><u>80'090</u></b>	<b><u>4'450</u></b>
				<b><u>00</u></b>	Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen		
2'000		1'587.60		310.1	Jahresrechnung, Drucksachen, Wahlen	2'200	
3'000		2'629.65		319.1	Bürgerversammlung	3'000	
				<b><u>01</u></b>	Geschäftsprüfungskommission		
700		564.00		300.1	Entschädigung an GPK	700	
0		0.00		318.1	Buchprüfung durch Dritte	0	
				<b><u>02</u></b>	Ortsverwaltungsrat		
30'000		30'569.60		300.1	Sitzungs- und Taggelder sowie Löhne	30'500	
3'000		3'105.95		317.1	Spesenentschädigungen	3'600	
	4'500		4'245.00	434.0	Vergütung Dienstleistung Verwaltung		4'300
				<b><u>04</u></b>	Allgemeine Verwaltung		
2'000		1'600.00		300.1	Sitzungs- und Taggelder	2'000	
16'500		15'187.05		301.1	Löhne des Verwaltungspersonals	16'500	
4'400		3'863.75		303.1	Sozialversicherungsbeiträge AHV/ALV	4'000	
1'800		1'712.10		304.1	Personalvorsorge BVG	1'800	
1'000		792.05		305.1	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	800	
4'500		4'525.05		310.1	Inserate, Büromaterial, Wahlen	4'200	
				310.2	Homepage	500	
4'540		4'540.00		316.1	Mieten, Pachten, Benützungskosten	4'540	
400		351.60		317.1	Spesenentschädigungen	400	
4'500		3'818.99		318.1	Porti, Telefone, Postcheck- und Bankspesen, Depotgebühr, Wahlen	4'300	
180		180.00		318.2	Amtsbürgerschaft	180	
0		0.00		318.3	Betriebungskosten	0	
				434.0	Gebühren für Amtshandlungen		0
	0		0.00	436.1	Betriebungskosten		0
			154.10	440.0	CO2-Abgabe-Rückverteilung		150
				<b><u>08</u></b>	Besondere Anlässe, Verbände		
360		770.00		319.1	Verband St. Gall. Ortsgemeinden	770	
100		100.00		319.2	Vereinigung OG Sarganserland	100	
<b><u>2'100</u></b>		<b><u>700.00</u></b>		<b>2</b>	<b><u>Bildung</u></b>	<b><u>1'100</u></b>	
				<b><u>22</u></b>	Sonderschulen		
100		100.00		365.1	Heilpädagogische Vereinigung Sargans	100	
				<b><u>25</u></b>	Berufsbildung		
2'000		600.00		380.1	Lehrlingsstipendien	1'000	

## Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag
<b><u>6'355</u></b>		<b><u>5'272.10</u></b>		<b><u>3</u></b>	<b><u>Kultur und Freizeit</u></b>	<b><u>9'750</u></b>	
				<b><u>30</u></b>	Kulturförderung		
150		150.00		365.1	Sarganserländische Talgemeinschaft	150	
205		0.00		365.2	Historischer Verein Sarganserland	0	
4'000		3'429.80		365.4	Bürgertag	4'000	
2'000		1'692.30		365.6	Beiträge / Sponsoren Vereine	5'600	
<b><u>700</u></b>		<b><u>700.00</u></b>		<b><u>5</u></b>	<b><u>Soziale Wohlfahrt</u></b>	<b><u>700</u></b>	
				<b><u>53</u></b>	Allgemeine Sozialhilfe		
500		500.00		365.2	Spitex-Verein Flums	500	
100		100.00		365.3	Tixi Sarganserland-Werdenberg	100	
100		100.00		365.4	Procap Sargans-Werdenberg	100	
<b><u>56'716</u></b>	<b><u>35'300</u></b>	<b><u>89'755.95</u></b>	<b><u>36'704.65</u></b>	<b><u>6</u></b>	<b><u>Verkehr</u></b>	<b><u>113'716</u></b>	<b><u>3'300</u></b>
				<b><u>62</u></b>	Strassen, Wege und Perimeter		
0		30'000.00		365.2	Wiederherstellung Projekte Unwetter 2010	62'000	
20		20.00		365.3	Abendweidstrasse	20	
25'000		18'718.20		365.4	Alpenstrassenunternehmen	25'000	
140		120.00		365.6	Palagulstrasse	140	
1'056		1'056.00		365.7	Bödemstrasse	1'056	
500		0.00		365.8	Tannenbodenalpstrasse	500	
30'000		39'841.75		365.9	Strassen - Wege Ortsgemeinde	25'000	
	3'300		3'258.00	434.1	Ausstellungsgebühr Fahrbewilligungen		3'300
	32'000		33'446.65	460.1	Beiträge Unwetter		0
<b><u>1'240</u></b>		<b><u>1'080.25</u></b>		<b><u>8</u></b>	<b><u>Volkswirtschaft</u></b>	<b><u>1'080</u></b>	
				<b><u>80</u></b>	<b><u>Landwirtschaft</u></b>		
40		41.25		365.0	Seeunternehmen, Perimeter	40	
400		239.00		365.1	Beitrag an Viehschau Flums	240	
400		400.00		365.2	Schweiz. Alpwirtschaftlicher Verband	400	
400		400.00		365.4	Beitrag an SAB Brugg	400	

## Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag
<b><u>440'648</u></b>	<b><u>473'190</u></b>	<b><u>482'625.80</u></b>	<b><u>498'481.15</u></b>	<b>803</b>	<b>Alpen</b>	<b><u>527'248</u></b>	<b><u>469'890</u></b>
95'000		129'322.25		301.1	Löhne	115'000	
30'000		26'752.90		301.5	Behirtung Bödem u. Mutterkühe	28'000	
20'500		20'948.60		301.6	Behirtung Schafe	21'000	
35'000		35'828.55		301.7	Behirtung Werdenböll	36'000	
16'000		16'806.50		303.1	Sozialversicherung AHV//ALV	15'500	
8'000		7'718.20		304.1	Personalvorsorge BVG	8'000	
5'000		5'497.75		305.1	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	6'200	
2'000		1'182.60		306.1	Kranken-Taggeldversicherung	0	
13'000		17'770.30		310.1	Uebriger Betriebsaufwand	15'000	
13'000		11'148.85		311.1	Ankauf von Mobilien und Werkzeugeschirr	16'800	
5'000		5'118.50		312.1	Strom Bödem und Wise	5'200	
8'000		12'043.40		313.1	Dünger, Stroh, Salz, G'samen, Schaffarbe	12'000	
39'000		46'010.55		314.1	Baulicher Unterhalt	28'000	
38'000		39'747.30		314.2	Gebäudeunterhalt	94'200	
24'000		20'350.95		314.3	Kleindeponie	40'200	
3'000		3'540.35		315.1	Unterhalt von Mobilien und Werkzeugeschirr	3'000	
1'060		1'060.00		316.1	Pachtzins von Fäschliengenschaften	1'060	
14'000		10'958.95		318.1	Transporte	11'000	
20'000		19'786.95		318.2	Gebäude-, Mobiliar- und allg. Haftpflichtv.	20'000	
500		485.40		318.3	Telefon Alp Wise	500	
2'888		2'888.00		365.0	Flächenbeiträge an Dritte	2'888	
47'700		47'658.95		366.1	Sömmerungsbeiträge: Senten u. Private	47'700	
	16'990		16'990.00	427.0	Baurechtszinse, Hüttenzinse		16'990
	56'500		56'460.70	427.1	Viehauflagen		56'500
	68'000		71'880.80	434.1	Behirtungen		72'000
	0		0.00	434.2	Taggeld-Erstattungen		0
	2'400		2'342.50	436.1	Grossmobiliar-Beitrag		2'400
	2'000		2'895.60	436.2	Rückerstattungen		2'000
	2'800		3'434.60	436.3	Strom Wise		3'400
	48'000		43'112.00	436.4	Kleindeponie		40'000
	300		383.30	436.5	Telefon Alp Wise		400
	60'000		84'771.85	436.6	Arbeiten für Dritte		60'000
	16'200		16'215.80	460.1	Flächenbeiträge		16'200
	200'000		199'994.00	460.2	Sömmerungsbeiträge		200'000
<b><u>169'800</u></b>	<b><u>215'480</u></b>	<b><u>181'268.75</u></b>	<b><u>212'699.75</u></b>	<b>81</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b><u>143'100</u></b>	<b><u>167'412</u></b>
1'200		330.75		313.1	Betriebsmaterial, Dieselöl, Forstpflanzen	500	
7'000		13'292.00		318.0	Schutzwaldpflege	10'000	
135'000		147'546.30		318.1	Transporte, Seilen und Rücken	110'000	
23'000		17'169.00		318.2	Revierbeförsterungskosten	20'000	
3'100		2'156.80		319.1	Waldwirtschaftsverband	1'800	
500		773.90		329.1	Skonto	800	
	170'000		166'746.35	435.1	Holzverkäufe		130'000
	1'100		1'573.40	436.0	Rückerstattungen		1'600
	44'380		44'380.00	460.1	Beiträge an Waldschäden u. Waldpflege		35'812

## Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag
<b><u>31'220</u></b>	<b><u>1'500</u></b>	<b><u>28'204.70</u></b>	<b><u>2'205.00</u></b>	<b><u>83</u></b>	<b><u>Tourismus</u></b>	<b><u>8'300</u></b>	<b><u>2'000</u></b>
26'000		22'753.75		314.1	Baulicher Unterhalt	2'500	
470		350.00		365.1	Beitrag an Touristikverein	350	
3'750		3'750.00		365.2	Beitrag Hallenbad Flumserberg AG	3'750	
1'000		1'350.95		365.3	Werbung	1'700	
	1'500		2'205.00	423.0	Einnahmen Vermietung		2'000
<b><u>7'500</u></b>	<b><u>7'500</u></b>	<b><u>18'782.65</u></b>	<b><u>25'341.35</u></b>	<b><u>87</u></b>	<b><u>Gewerbliche Betriebe, Sägerei</u></b>	<b><u>7'500</u></b>	<b><u>7'500</u></b>
7'000		18'782.65		310.1	Betriebsaufwand	7'000	
500		0.00		314.1	Baulicher Unterhalt, Reparaturen	500	
	7'500		25'341.35	434.1	Sägereieinnahmen		7'500
				<b><u>9</u></b>	<b><u>Finanzen</u></b>		
<b><u>84'815</u></b>	<b><u>320'748</u></b>	<b><u>81'665.65</u></b>	<b><u>332'588.95</u></b>	<b><u>943</u></b>	<b><u>Übrige Liegenschaften</u></b>	<b><u>60'815</u></b>	<b><u>326'051</u></b>
12'000		7'581.60		312.1	Holzschnitzel Tannenboden	10'000	
50'000		55'961.85		314.1	Baulicher Unterhalt	28'000	
2'000		0.00		314.2	PRE Projekt	5'000	
815		814.60		316.1	Pachtzins für Boden Bürgerheim	815	
18'000		16'017.45		318.1	Grundsteuern, Kehricht, ARA u. TV	17'000	
2'000		1'290.15		351.0	Entschädigung an Gemeindewesen	0	
	890		890.45	423.1	Pachtzins für Boden Bürgerheim		890
	7'320		7'655.55	423.2	Bodenzins Schälli		7'655
	5'136		5'136.00	423.3	Hauszins		5'136
	225'000		229'599.55	423.4	Mieterträge Tannenboden		225'000
	30'000		31'866.65	434.1	Entschädigung Prodkammbahnen AG		30'000
	9'000		9'069.20	434.2	Entschädigung Madilsanlagen		9'000
	1'200		1'201.55	434.3	Entschädigung Mittenwaldlift		1'200
	2'438		2'438.00	435.1	Heulöser/Streulöser		2'438
	19'764		24'732.00	439.1	Wasserrechtsanteile Polit. Gemeinde		24'732
	20'000		20'000.00	452.1	Leistungen der Ortsgemeinde an WV		20'000
<b><u>12'245</u></b>	<b><u>1'014</u></b>	<b><u>12'234.30</u></b>	<b><u>1'629.02</u></b>	<b><u>95</u></b>	<b><u>Zinsen</u></b>	<b><u>8'820</u></b>	<b><u>1'014</u></b>
0		0.00		321.1	Bank Linth LLB AG Kontokorrent	0	
0		0.00		321.2	Raiffeisenbank 20069.01	0	
0		0.00		321.3	St. Galler Kantonalbank	0	
500		489.30		321.4	Darlehen Wasserversorgung	500	
11'745		11'745.00		322.4	Feste Vorschüsse Bank Linth LLB AG	8'320	
	100		646.87	420.1	Bankzinsen		100
	2		0.70	420.2	Zinsertrag Postcheck		2
	0		0.00	420.3	Zinsen Festgeldanlagen		0
	0		8.50	421.1	Verzugszinsen		0
	120		120.00	422.1	Aktien Bank Linth LLB AG, Dividende		120
	22		22.40	422.2	Aktie Zuckerfabrik, Dividende		22
	250		250.00	422.3	Aktien Sarganserl. Buchdruckerei		250
	420		420.00	422.4	Aktien Prodkammbahnen AG		420
	100		100.00	422.5	Landi Flums Walensee AG		100
	0		60.55	422.6	Alpsenten Lauiboden		0

## Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag
<b>30'000</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>97</b>	<b><u>Nicht aufgeteilte Posten</u></b>	<b>0</b>	<b>60'000</b>
0		0.00		330.0	Abschreibungen von Wertschriften	0	
0		0.00		380.1	Vorfinanzierung Projekt Tannenboden	0	
30'000		0.00		382.1	Vorfinanzierung Projekt Steinbrugg-Lärchen	0	
	0		0.00	482.1	Entnahme Unterhaltsreserve Alpgebäude		60'000
<b>112'523</b>		<b>112'523.15</b>		<b>99</b>	<b><u>Abschreibungen</u></b>	<b>72'000</b>	
72'000		72'000.00		331.1	Alphütte Tannenboden	72'000	
30'523		30'523.15		331.2	Strassensanierung Brimsstellirank-Obers.	0	
10'000		10'000.00		331.4	Bewirtschaftungsweg Muschnitt-Chüngis	0	
		0.00		331.9	zusätzliche Abschreibungen	0	
				332.0	zusätzliche Abschreibungen	0	
Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Investitionsrechnung		Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>		<b><u>Investitionsrechnung</u></b>	<b>380'000</b>	<b>0</b>
0		0.00			Nettoinvestitionen		380'000
0		0.00		<b>50</b>	<b><u>Sachgüter</u></b>		
				503.2	Erweiterung Küche Rest. Sennenstube	380'000	

## Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Konto	Bestandesrechnung 2011	Anfangs- bestand 01.01.11	Veränderungen		End- bestand 31.12.11
			Zuwachs	Abgang	
1	<b><u>AKTIVEN</u></b>	<b><u>2'827'190.52</u></b>	<b><u>17'611.70</u></b>	<b><u>520'251.87</u></b>	<b><u>2'324'550.35</u></b>
10	<b><u>Finanzvermögen</u></b>				
100	<b><u>Flüssige Mittel</u></b>				
1000.1	Kassa	153.90	11.65		165.55
1001.1	Postcheck 70-5831-2	1'151.75	620.55		1'772.30
1002.1	Konto-Korrent Bank Linth LLB AG	1'785.30		1'380.20	405.10
1002.2	Konto-Korrent Kantonalbank	4'846.00		60.26	4'785.74
1002.3	Konto-Korrent Raiffeisenbank	432'041.58		371'569.16	60'472.42
1002.4	Mitgl.sparkonto Raiffeisenbank	50'739.75	257.80		50'997.55
101	<b><u>Guthaben</u></b>				
1013.1	Rückstände	45'848.85		31'895.00	13'953.85
1013.2	Holzrückstände	7'516.10		2'824.10	4'692.00
1015.3	Verrechnungssteuern	504.44	41.25		545.69
102	<b><u>Anlagen</u></b>				
1020.2	Darlehen an Alpsenten Lauiboden	0.00	10'000.00		10'000.00
1021.1	10 Aktien Bank Linth LLB AG	0.00			0.00
1021.2	10 Aktien Sarg. Buchdruckerei	0.00			0.00
1021.3	28 Aktien Zuckerfabrik	0.00			0.00
1021.4	7 Aktien Prodkammbahnen AG	0.00			0.00
1021.5	20 Aktien Landi Flums Walensee AG	0.00			0.00
1021.6	5 Aktien Hallenbad AG	0.00			0.00
1021.7	5 Aktien LUFAG AG	0.00			0.00
1023.1	Liegenschaften: Buchwert	76'000.00			76'000.00
1023.2	Alpen: Buchwert	621'579.70			621'579.70
1023.3	Waldungen	211'500.00			211'500.00
108	<b><u>Transitorische Aktiven</u></b>				
1080.0	Rechnungsabgrenzungen	0.00	6'680.45		6'680.45
11	<b><u>Verwaltungsvermögen</u></b>				
110	<b><u>Sachgüter</u></b>				
1100.1	Strassensanierung Brimstellirank-Obersäss	60'523.15		30'523.15	30'000.00
1100.4	Bewirtschaftungsweg Muschnitt-Chüngis	10'000.00		10'000.00	0.00
1103.1	Hochbauten: Tannenboden	1'303'000.00		72'000.00	1'231'000.00

## Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Konto	Bestandesrechnung 2011	Anfangs- bestand 01.01.11	Veränderungen		End- bestand 31.12.11
			Zuwachs	Abgang	
2	<b><u>PASSIVEN</u></b>	<b><u>2'827'190.52</u></b>	<b><u>24'018.28</u></b>	<b><u>526'658.45</u></b>	<b><u>2'324'550.35</u></b>
20	<b><u>Fremdkapital</u></b>				
200	<b><u>Kurzfristiges Fremdkapital</u></b>				
2000.0	Kreditoren	29'918.70		1'258.45	28'660.25
2001.1	Depot Fernbedienung (Mieten)	300.00		300.00	0.00
202	<b><u>Mittel- und langfristige Schulden</u></b>				
2021.2	Landwirtschaftliche Kreditkasse	83'000.00		8'000.00	75'000.00
2021.6	Festdarlehen BL LLB AG (- 31.3.2011)	500'000.00		500'000.00	0.00
2021.7	Festdarlehen BL LLB AG (- 31.12.2014)	400'000.00			400'000.00
208	<b><u>Transitorische Passiven</u></b>				
2080.1	Rechnungsabgrenzung Sömmerungsab.	47'658.95			47'658.95
2080.3	Rechnungsabgrenzung Gebäudezinse	11'799.00	680.00		12'479.00
2080.5	Rechnungsabgrenzung übrige	48'450.00		17'100.00	31'350.00
280	<b><u>Verpflichtungen für Fonds</u></b>				
2802.1	Forstreservfond	26'647.90			26'647.90
282	<b><u>Vorfinanzierungen</u></b>				
2821.1	Unterhaltsreserve von 48 Alpgebäuden	165'000.00			165'000.00
2821.2	Vorfinanzierung Projekt Tannenboden	385'000.00			385'000.00
29	<b><u>Eigenkapital</u></b>				
2900.1	Kapitalkonto	1'129'415.97	23'338.28		1'152'754.25

KONTO	LIEGENSCHAFTEN, ALPEN UND WALDUNGEN DER ORTSGEMEINDE	ha	BUCHWERT	ZEITWERT GEB.-VERS.	VERKEHRSWERT	ERTRAGSWERT
<u>1023.1</u>	<u>Liegenschaften</u>	<u>ha</u>				
	Schälli	11.3	55'000.00		254'500.00	51'000.00
	Gresch	1.1	2'500.00	33'100.00	6'000.00	1'900.00
	Batschils und Untertal	45.0	15'400.00	229'400.00	98'000.00	70'800.00
	Mutten	22.4	3'000.00		10'500.00	10'100.00
	Rüsch	0.1	100.00		200.00	200.00
	Buebeberg	2.6	0.00		1'200.00	1'200.00
	Büel		0.00		100.00	100.00
	Schilssand	0.8	0.00		24'600.00	23'800.00
<u>1023.2</u>	<u>Alpen / Hochbauten</u>	<u>ha</u>				
<u>1103.1</u>	Alp Wise		70'079.70	1'630'800.00	432'100.00	178'366.00
	Bruggwitti		22'000.00	206'300.00	14'000.00	7'614.00
	Alp Matossa-Lauboden-Sässli		83'000.00	1'212'800.00	298'000.00	88'273.00
	Alp Lärchenb.-Beeribüel-Kohlbödeli		44'500.00	729'000.00	122'800.00	45'393.00
	Alp Tannenboden		124'000.00	1'712'600.00	1'136'800.00	994'068.00
	Alp Tannenboden Tourismus		1'231'000.00	2'022'000.00	1'665'400.00	1'533'041.00
	Alp Bödem-Tödigerhütten		56'000.00	610'800.00	101'700.00	43'932.00
	Alp Werdenböll-Rinderobersäss-Fans		222'000.00	835'900.00	208'100.00	34'586.00
	Alp Tannenboden Durchleitungsrecht				440'913.00	440'913.00
	Boden Alpageiete	1701.7			884'876.00	442'438.00
<u>1023.3</u>	<u>Waldungen</u>	638.2	211'500.00		266'600.00	266'600.00
KONTO	AUSWEIS ÜBER DIE DECKUNG DER FONDS		PFLICHT-BESTAND	ZUWACHS	ABGANG	TOTAL Fr.
280	Verpflichtungen für Fonds					26'647.90
2802.1	Forstreservfond		26'647.90			26'647.90

ORTSGEMEINDE GROSSBERG ABSCHREIBUNGSTABELLE		Buchwert 01.01.11	Zunahme	2011 Beiträge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.11	Abschreibungen 2012
1100.1	Strassensanierung Brimstellirank-Obersäss	60'523.15			30'523.15	30'000.00	0.00
1100.4	Bewirtschaftungsweg Muschnitt-Chüngjis	10'000.00			10'000.00	0.00	0.00
1103.1	Hochbauten Tannenboden	1'303'000.00			72'000.00	1'231'000.00	72'000.00
Der Ertragsüberschuss von Fr. 23'338.28 bei der Ortsgemeinde wurde auf das Kapitalkonto übertragen.							
Die Richtigkeit bestätigt die Kassierin:				Flums, im Januar 2012	C. Danner		

# Ortsgemeinde Flums-Grossberg

## WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS

Wertschriftenverzeichnis per 31. Dezember 2011

Anzahl	Titelbezeichnung	Nominalwert	Kurs	Kurswert
10	Namenaktien Bank Linth LLB AG	20.00	446.00	4'460.00
10	Namenaktien Sarganserländer Druck AG	100.00	870.00	8'700.00
28	Namenaktien Zuckerfabrik Aarberg und Frauenfeld AG	10.00	31.00	868.00
7	Namenaktien Prodkammbahnen Flumserberg AG	500.00	2'190.00	15'330.00
20	Namenaktien Landi Flums Walensee AG	100.00	98.00	1'960.00
5	Hallenbad Flumserberg AG	1'000.00	1'000.00	5'000.00
5	Aktien Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG	300.00	127.00	635.00

## Wasserversorgung Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011	Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
<b><u>605'121</u></b>	<b><u>611'550</u></b>	<b><u>617'567.12</u></b>	<b><u>625'382.07</u></b>	<b><u>Laufende Rechnung</u></b>	<b><u>611'850</u></b>	<b><u>623'625</u></b>
				Aufwandüberschuss		
6'429		7'814.95		Ertragsüberschuss	11'775	
<b><u>49'500</u></b>		<b><u>48'948.00</u></b>		<b><u>30 Personalaufwand</u></b>	<b><u>49'800</u></b>	
15'500		16'509.75		3001 Sitzungs- und Taggelder sowie Löhne Wahlen	17'000	
28'000		26'874.85		3011 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspers.	27'000	
3'300		3'117.60		3031 Sozialversicherungsbeiträge AHV	3'200	
1'800		1'712.10		3041 Personalvorsorge BVG	1'800	
900		733.70		3051 Unfallversicherung SUVA und KTG	800	
<b><u>393'000</u></b>		<b><u>401'691.32</u></b>		<b><u>31 Sachaufwand</u></b>	<b><u>504'200</u></b>	
4'500		5'083.55		3101 Jahresrechnung, Büromat., Inserate, Wahlen	6'200	
0		0.00		3102 Buchprüfung durch Dritte	0	
3'000		2'810.00		3103 Homepage	500	
5'500		6'047.75		3110 Anschaffung EDV Programm	0	
500		500.00		3121 Stromkosten	6'000	
8'000		6'638.90		3122 Brunnenwaldquelle	500	
170'000		148'941.85		3140 Kleinkraftwerke	0	
36'000		42'021.05		3141 Baul.Unterhalt Leitungsnetz/Feuerlöschzw.	180'000	
5'000		0.00		3142 Baulicher Unterhalt Reservoirs	5'000	
125'000		154'076.40		3143 Nachführung Leitungspläne	5'000	
11'500		11'430.60		3144 Leitungsverlegungen	270'000	
1'400		1'480.75		3161 Mieten und Benützungsschädigungen	11'500	
7'000		6'553.87		3171 Spesen: Behörden und Personal	1'500	
3'300		3'206.20		3181 Porti, Telefone, Bankgebühren, Wahlen	7'000	
200		225.15		3182 Vaudoise, Basler, AXA, Amtsbürgerschaft, GVA	2'300	
1'500		1'708.00		3183 Betreuungskosten	200	
1'000		143.00		3184 Wasserrechtsnutzung, AFU	1'800	
1'000		1'093.50		3185 Wasseruntersuchungen	1'000	
0		1'250.00		3186 Aufwand Wasserrechtskonzession	1'100	
5'600		5'851.15		3187 Gebühren, Entscheide	0	
3'000		2'629.60		3188 Gebühr Brauchwasser	1'600	
<b><u>0</u></b>		<b><u>0.00</u></b>		3191 Bürgerversammlung	3'000	
0		0.00		<b><u>32 Passivzinsen</u></b>	<b><u>0</u></b>	
<b><u>98'621</u></b>		<b><u>98'620.50</u></b>		3211 Schuldzinsen	0	
98'621		98'620.50		<b><u>33 Abschreibungen</u></b>	<b><u>50'000</u></b>	
0		0.00		3311 Auf dem Verwaltungsvermögen	50'000	
<b><u>4'000</u></b>		<b><u>8'307.30</u></b>		3320 Ausserordentliche Abschreibungen	0	
4'000		3'750.00		<b><u>36 Eigene Beiträge</u></b>	<b><u>7'850</u></b>	
		600.00		3651 Beitrag Hallenbad	3'750	
		3'957.30		3652 Beiträge/Sponsoren Vereine	1'600	
<b><u>60'000</u></b>		<b><u>60'000.00</u></b>		3653 Unterhalt Tourismus	2'500	
60'000		60'000.00		<b><u>38 Vorfinanzierungen</u></b>	<b><u>0</u></b>	
				3820 Vorfinanzierung Leitungserneuerungen	0	

## Wasserversorgung Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Verwaltungsrechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
	<b><u>1'100</u></b>		<b><u>1'464.20</u></b>	<b>42</b>	<b><u>Vermögenserträge</u></b>		<b><u>1'975</u></b>
	500		933.00	4201	Konto-Korrent-Zins		500
	500		489.30	4202	Darlehens-Zins		0
	100		41.90	4211	Verzugszinsen, Mahngebühren		100
				4213	Zinsen Festgeldanlagen		1'375
	<b><u>585'850</u></b>		<b><u>599'728.97</u></b>	<b>43</b>	<b><u>Entgelte</u></b>		<b><u>555'450</u></b>
	555'000		565'835.97	4341	Wasserzinse		495'000
	3'000		3'000.00	4343	Entschädigung Reservoir		3'000
	7'600		7'120.00	4342	Dienstleistungen		7'200
	50		0.00	4360	Rückerstattungen		50
	200		0.00	4361	Rückerstattungen: Betriebskosten		200
	20'000		23'773.00	4390	Anschlussgebühren		50'000
	<b><u>24'600</u></b>		<b><u>24'188.90</u></b>	<b>45</b>	<b><u>Rückerstattungen von Gemeinden u. Kanton</u></b>		<b><u>66'200</u></b>
				4512	GVA: Leitungsunterhalt		2'400
				4513	GVA: Leitungsverlegungen		17'000
	24'600		24'188.90	4521	Pol. Gde. Flums und Quarten: für Feuerschutz		24'200
				4522	Pol. Gde. Flums und Quarten: Leitungsunterhalt		1'800
				4523	Pol. Gde. Flums und Quarten: Leitungsverlegungen		20'800

## Wasserversorgung Flums-Grossberg

Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Investitionsrechnung 2011	Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<b><u>Investitionsrechnung</u></b>	<b><u>130'000</u></b>	<b><u>0</u></b>
0		0		Nettoinvestitionen		130'000
				<b><u>50 Sachgüter</u></b>		
				5017 Ausbau Hauptleitung Gauenpark-Tannenheim	130'000	

## Wasserversorgung Flums-Grossberg

Konto	Bestandesrechnung 2011	Anfangs- bestand 01.01.11	Veränderungen		End- bestand 31.12.11
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b><u>AKTIVEN</u></b>	<b><u>746'542.81</u></b>	<b><u>573'980.35</u></b>	<b><u>509'565.90</u></b>	<b><u>810'957.26</u></b>
<b>10</b>	<b><u>Finanzvermögen</u></b>				
<b>100</b>	<b><u>Flüssige Mittel</u></b>				
1000.1	Kassa	367.80		46.80	321.00
1010.1	Konto-Korrent Raiffeisenbank 20070.01	383'073.31		295'448.25	87'625.06
1010.2	Mitgl.sparkonto Raiffeisenbank 20070.20	50'739.75	257.80		50'997.55
1061.0	Festgeldanlage 0.5% - 29.2.12 Raiffeisenbank	0.00	400'000.00		400'000.00
1061.1	Festgeldanlage 0.5% - 28.6.12 Raiffeisenbank	0.00	150'000.00		150'000.00
<b>101</b>	<b><u>Guthaben</u></b>				
1013.1	Wasserzinse	118'712.20		107'684.60	11'027.60
1013.3	Sonstige Debitoren	8'970.90	10'856.05		19'826.95
1015.2	Verrechnungssteuern	258.35	68.20		326.55
1015.3	Mehrwertsteuer	0.00	12'798.30		12'798.30
<b>108</b>	<b><u>Transitorische Aktiven</u></b>				
1080.0	Rechnungenabgrenzungen	15'800.00		7'765.75	8'034.25
<b>11</b>	<b><u>Verwaltungsvermögen</u></b>				
<b>110</b>	<b><u>Sachgüter</u></b>				
1101.5	Hydrantennetzerweiterung Casa Luna	3'517.70		3'517.70	0.00
1101.6	Hydrantennetzerweiterung Tschudiwiese	61'833.30		31'833.30	30'000.00
1101.9	GIS	18'293.70		18'293.70	0.00
1102.1	Reservoir Schwammkopf	84'975.80		44'975.80	40'000.00

## Wasserversorgung Flums-Grossberg

Konto	Bestandesrechnung 2011	Anfangs- bestand 01.01.11	Veränderungen		End- bestand 31.12.11
			Zuwachs	Abgang	
<b>2</b>	<b><u>PASSIVEN</u></b>	<b><u>746'542.81</u></b>	<b><u>100'314.95</u></b>	<b><u>35'900.50</u></b>	<b><u>810'957.26</u></b>
<b>20</b>	<b><u>Fremdkapital</u></b>				
<b>201</b>	<b><u>Kurzfristige Schulden</u></b>				
2000.1	Kreditoren	57'849.95		21'628.60	36'221.35
2010.2	Mehrwertsteuer	1'732.20		1'732.20	0.00
2010.4	Pol.Gemeinde Flums, ARA-Gebühren	14'753.70		12'539.70	2'214.00
<b>208</b>	<b><u>Transitorische Passiven</u></b>				
2080.1	Rechnungsabgrenzungen	0.00	32'500.00		32'500.00
<b>282</b>	<b><u>Verpflichtungen für Vorfinanzierungen</u></b>				
2820.1	Vorfinanzierung Leitungserneuerungen	350'000.00	60'000.00		410'000.00
<b>29</b>	<b><u>Eigenkapital</u></b>				
2900.1	Kapitalkonto	322'206.96	7'814.95		330'021.91

RESERVOIRE DER ORTSGEMEINDE FLUMS GROSSBERG	ZEITWERT GEB.-VERS.
<u>Reservoir</u>	
Reservoir Chläuschi	49'700.00
Reservoir Mittenwald	49'700.00
Reservoir Schwammkopf	39'700.00
Reservoir Büchel	73'500.00
Reservoir Runggalitta	31'500.00
Reservoir Fursch	266'700.00

## Wasserversorgung Flums-Grossberg

Konto	Abschreibungstabelle	Buchwert 01.01.2011	Zunahme	2011 Beiträge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2011	Abschreibungen 2012
1101.5	Hydrantennetzenw. Casa Luna	3'517.70			3'517.70	0.00	0.00
1101.6	Hydrantennetzenw. Tschudiwiese	61'833.30			31'833.30	30'000.00	30'000.00
1101.9	GIS	18'293.70			18'293.70	0.00	0.00
1102.1	Reservoir Schwammkopf	84'975.80			44'975.80	40'000.00	20'000.00

Der Ertragsüberschuss von Fr. 7'814.95 wurde auf das Kapitalkonto der Wasserversorgung übertragen.

Die Richtigkeit bestätigt die Kassierin:

Flums, im Januar 2012 C. Danner

## **Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2011**

### **Ortsgemeinde Flums Grossberg**

#### 62 Strassen, Wege, Perimeter

365.9 Teerarbeiten Obersäss-Lauibodenbodenstrasse  
und Bützenrank Holzkasten

#### 803 Alpen

301.1 zusätzlich 1 Gemeidewerkarbeiter eingestellt

310.1 Mehraufwendungen in Zusammenhang mit Arbeitsgruppen

#### 81 Forstwirtschaft

318.0 grösserer Arbeitseinsatz in Schutzwaldpflege (mehr Fläche)

318.1 mehr Holzkubaturen

435.1 Umsatzreduktion infolge tieferer Preise

#### 87 Gewerbliche Betriebe, Sägerei

310.1 Mehraufwand infolge grösserer Auslastung der Sägerei

434.1 Mehreinnahmen infolge grössere Arbeitsauslastung (interne Projekte Alpen)

### **Wasserversorgung Flums Grossberg**

#### 31 Sachaufwand

3101 Mehraufwand für Datensicherungen auf fremder Festplatte

3142 Reparaturen und Ersatzteile Reservoir

3144 Leitungsverlegungen infolge Baubewilligungen

#### 43 Entgelte

4341 Mehreinnahmen Beschneigung Winter 2010/2011 zu Vorjahr

# Bericht der GPK an die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Flums-Grossberg über das Geschäftsjahr 2011

---

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Amtsführung, die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2011 sowie die Anträge des Rates über die Voranschläge für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Für die Amtsführung und die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Schwerpunkte unserer diesjährigen Prüfungen lauteten:

- Einsichtnahme in sämtliche Protokolle
- Überprüfungen der Verwaltungs-, Investitions- und der Bestandesrechnung
- Detailprüfung einzelner Aufwandkonti

Gemäss unserer Beurteilung auf Basis von Stichproben, entsprechen die Amtsführung, die Buchführung und die Jahresrechnung 2011 sowie die Anträge des Rates über die Voranschläge 2012 den gesetzlichen Bestimmungen.

Die zur Prüfung benötigten Unterlagen wurden uns lückenlos zur Verfügung gestellt. Die Buchführung wurde sauber und übersichtlich dargestellt. Die Protokolle sind übersichtlich und verständlich verfasst.

An dieser Stelle möchten wir dem Verwaltungsratspräsidenten, den Verwaltungsratsmitgliedern, der Kassierin, der Aktuarin sowie allen Funktionären für ihren Einsatz zum Wohle unserer Ortsgemeinde herzlich danken.

Auf Grund unserer Prüftätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorliegenden Jahresrechnungen 2011 der Ortsgemeinde- und der Wasserversorgung Flums-Grossberg seien zu genehmigen.
2. Den Anträgen des Rates über die Voranschläge der Ortsgemeinde- und der Wasserversorgung Flums-Grossberg für das Rechnungsjahr 2012 seien zuzustimmen.

Flums, 20. Februar 2012

Die Geschäftsprüfungskommission:

Gadient Irene  
Nadig Markus  
Senti Christoph  
Wildhaber Hannelore  
Zeis Claudia

## Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

---

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011 bestätigt:

Die Kassierin: Danner Claudia

Jahresrechnungen und Voranschläge der Ortsgemeinde und Wasserversorgung wurden vom **Ortsverwaltungsrat** eingesehen und gutgeheissen  
am: 24. Januar 2012

Der Präsident: Gadiant Marco  
Die Aktuarin: Guggisberg Martina

Jahresrechnungen und Voranschläge der Ortsgemeinde und Wasserversorgung wurden von der **Geschäftsprüfungskommission** geprüft und für richtig befunden  
am: 20. Februar 2012

Die Revisoren: Gadiant Irene  
Nadig Markus  
Senti Christoph  
Wildhaber Hannelore  
Zei Claudia

Genehmigt durch die **Bürgerschaft**  
am: 13. April 2012

Der Versammlungsleiter:

Die Protokollführerin: